

# Das Wichtigste in meinem Leben...

## Die Fortsetzung...!!!XD

Von abgemeldet

### Kapitel 7: Natsumi vs. Sakura

Natsumi vs. Sakura

Naruto wachte heute als erster auf und dachte angestrengt nach, wieso ein Langschläfer wie er, früher als der berühmte Uchiha aufwachte.

„Sag mal, Na-chan. Seit wann wachst du denn so früh auf...?“, fragte eine überraschte Stimme neben ihm.

„Sa-chan? Du bist auch schon wach?“

„Na ja. Bin grad erst aufgewacht. Hast du schlecht geträumt?“

Der Blonde schüttelte schnell den Kopf und antwortete

„Ist wahrscheinlich einfach so gewesen. Also? Bist du schon wach genug für ein Frühstück?“, fragte der Chaosninja grinsend.

„Für dich doch immer, mein kleiner Fuchs.“, antwortete der Schwarzhaarige und stand auf.

Der Kyubiträger folgte ihm und die beiden gingen in die Küche.

«Blöde Sonne! Wieso ist es auch immer so hell am Morgen?! », dachte Natsumi genervt und stülpte sich die Decke über den Kopf.

«Ob Papi schon wach ist...? Ich glaub ich hab schon Hunger... »

Sie sprang aus dem Bett und tapste Richtung Küche.

„Na-chan! Heute treffen wir uns doch mit den anderen oder?“, fragte Sasuke und briet die Würstchen. Nebenbei schüttete er Curry rein und backte das Brot.

„Ja. Wir treffen uns mit...ähm...Hinata und Kiba, Neji und Tenten, Ino und Shikamaru, Lee und Gaara...und...“

„Sasori und Deidara...?“

„Genau!“

„Und wo treffen wir uns?“

„Ähm...in dem neuen Cafe glaub ich.“

„Okay...sollen wir Natsu-chan mitnehmen?“

„Unbedingt!“

„Gut...oh! Sie kommt gleich.“

Naruto grinste und stützte sein Gesicht mit einer Hand ab

„Weißt du. Wenn du den fürsorglichen Vater spielst, dann bist du richtig süß.“

„Aber noch lange nicht so süß wie du, mein Schatz.“

„Guten Morgen, Papi und Mami!“, rief Natsumi und sprang ihrem Vater um den Hals.

„Hey! Am Morgen schon so aktiv, Kleines?“

„Ich hab Hunger!“

Naruto lachte und holte die Brötchen aus dem Ofen, während sein Mann ihre Tochter auf einen Stuhl setzte.

Die beiden deckten ruckzuck den Tisch und setzten Natsumi das Frühstück vor. Gemeinsam aßen sie gemütlich das Frühstück und redeten über belanglose Dinge.

„Na-chan! Hast du mein Cape gesehen?“

„Ja! Hier ist sie. Du bist in letzter Zeit echt...“, Naruto betrat das Zimmer und erstarrte.

Sasuke hatte eine schwarze Hose, ein weißes Shirt und ein schwarzes Hemd an. Dazu hatte er noch ein schwarzes Schweißband am linken Handgelenk und er band sich gerade ein Halstuch um den Hals.

„Oh, danke, Na-chan. Was stehst du denn so erstarrt da? Ist irgendwas passiert?“, fragte Sasuke und trat zu seinem Ehemann.

„Sa-chan...?“

„Hm?“

„Ich liebe dich.“

Nun machte sich Sasuke wirklich Sorgen um seinen Fuchs und er legte ihm besorgt eine Hand auf die Stirn.

„Also Fieber hast du nicht.“

Er fühlte den Puls und lauschte kurz am Magen, während Naruto verwirrt dastand und alles über sich ergehen ließ.

„Hmm...Dein Puls ist normal und du hast wahrscheinlich auch nichts Falsches gegessen.“

Naruto lachte und umarmte ihn noch fester.

„Hey! Mit mir ist alles okay! Ich finde nur, dass du mal wieder einfach zum anbeißen aussiehst!“

Sasu lachte

„Ach komm! Du bist doch viel niedlicher!“

Er zog seinen Schatz zu sich und drückte ihm einen sanften Kuss auf die Stirn.

Eine Weile standen sie nur so da und spürten die Anwesenheit des anderen, bis der Schwarzhaarige flüsterte

„Na-chan...Ich muss nach Natsu-chan sehen...Wir müssen gleich los.“

Der blonde nickte verstehend und ließ ihn lächelnd los.

„Aber wehe du brauchst zu lange!“

Das Oberhaupt lachte

„Aye, Aye, Sir!“

Natsumi hörte das Klopfen an ihrer Tür und öffnete sie.

„Papi!“

Sie sprang ihm um den Hals und lächelte glücklich.

Er lachte und setzte sie wieder sanft auf den Boden. Anschließend schritt er zum Schrank und öffnete ihn.

„So, Natsu-chan...Was willst du anziehen?“

Sie zuckte mit den Schultern und hüpfte neben ihm auf und ab.

Er grinste leicht und zog einen blauen Rock mit leichten Rüschen und ein hellblaues Top raus. Kurz betrachtete er es, nickte zufrieden und zog seine kleine Prinzessin an.

Danach band er noch schnell, mit zwei Schleifen, geschickt zwei Zöpfchen und knuddelte sie liebevoll.

„Du bist einfach nur süß, Natsu-chan!“, schwärmte er.

„Ich hab dich auch lieb, Papi!“

Die beiden gingen danach zur Haustür und ein verliebter Naruto kam auf sie zu gerannt. Sofort schnappte er sich die kleine Uchiha und umarmte sie liebevoll.

„Boah, Natsu-chan! Wie kann man nur so süß sein?!“

Die blauhaarige seufzte und erwiderte lächelnd

„Tja! Wie kann man nur so tolle Eltern haben?“

Ihre Eltern lachten und die drei verließen (endlich) das Anwesen.

„Ah! Da seid ihr ja endlich!“, begrüßte Hinata die drei Neuankömmlinge fröhlich.

„Tut uns Leid, Hinata-chan!“, entschuldigte sich Sasuke und setzte sich neben Neji, der an seinem Latte Macchiato (so schreibt man das doch?!) nippte.

Er zog seine Tochter auf seinen Schoß und bestellte zwei Cappuccinos und einen Kakao.

„Oh! Ist das Natsu-chan, Sasuke-kun?!“, fragte Ino und beugte sich nach vorne.

„Ja. Das ist Natsumi Uchiha. So, Natsu-chan... Das sind Ino und Shikamaru...“, er zeigte auf das verrückte Pärchen, „Neji und Tenten...“, er deutete neben sich, „Und Kiba.“, er nickte zu seinem gegenüber, „Hinata kennst du ja schon.“

„Hallo, Natsu-chan! Ist es schön bei deinen Eltern?“, fragte Tenten sie freundlich.

„Oh ja! Ich hab meine Eltern ganz dolle lieb!“, antwortete Natsumi ihr strahlend.

„Oh wie...“

„Leute! Tut uns leid, dass wir so spät sind!“, unterbrach Deidara, der mit Sasori ins Cafe stürmte, die gerührte Ino, die nun beleidigt dreinschaute.

Shikamaru lachte leise und drückte ihr einen Kuss auf die Wange, das sie wieder aufmunterte.

Gleich darauf schritten Gaara und Lee an den Tisch. Die beiden schienen es nicht wirklich eilig zu haben, doch als der Tai-Jutsu-Meister das neuste Uchiha Mitglied erblickte, leuchteten seine Augen auf und er rief

„Ist das eure Tochter?! Die ist ja niedlich!“

Er setzte sich neben Gaara und legte seinen Kopf auf seine Schulter.

Dieser legte wiederum seinen Arm um den Lee und murmelte

„Das ihr beide Mal Väter werdet... Echt krass...“

Naruto lachte und strich Natsumi sanft an der Wange.

„Das ist Sa-chans Verdienst! Er hat Natsu-chan zu uns gebracht! Und ich bin wirklich froh darüber!“, er küsste seinem Man auf die Wange und schlürfte an seiner Bestellung.

Sasuke gab seiner Tochter den Kakao und fragte

„Schmeckts, Natsu-chan? Oder willst du etwas anders?“

Die Angesprochene schüttelte den Kopf

„Nein, danke, Papi... Aber dein Kakao schmeckt besser, als dieser...“

Ino lachte

„Da ist wohl noch ein neues Mitglied im –Ich bin süchtig nach Sasuke-kuns Essen-Club!“

Der Schwarzhhaarige wurde rosa um die Nase und murmelte

„halt die Klappe... Stimmt doch gar nicht...“

Neji grinste breit und klopfte ihm auf den Rücken, sodass Natsumi ihren Kakao auf ihren Rock verschüttete.

„heiß!“, kreischte die kleine los.

„...Ups...“, entkam es Neji und bekam den Ellbogen von Tenten rein gehauen.

„Schon okay, Neji!“, rief Sasuke, stand hektisch auf und rannte mit seiner Tochter zur Toilette.

Ein überraschtes Schweigen herrschte über der kleinen Gruppe.

„Kann es sein, dass Sasuke total der fürsorgliche, liebende Vater und Ehemann geworden ist?“, fragte Kiba in die Stille rein und sah jeden abwechselnd an.

Die anderen nickten zustimmend.

Naruto seufzte.

„Er ist so was von einem perfekten Vater! Aber leider kommt sein Ehemann langsam zu kurz! Schon klar, dass Natsu-chan jetzt etwas mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte, aber er vernachlässigt seinen Geliebten!“, beschwerte sich der Blonde traurig. Hinata schmunzelte leicht.

„Da ist wohl jemand eifersüchtig?“, fragte sie belustigt und legte ihm einen Arm um die Schultern, „Mach dir deswegen keine Sorgen! Du weißt, dass er dich liebt. Mehr als alles andere und darum zerbrich dir darüber nicht den Kopf! Irgendwann zeigt er dir bestimmt, wie wichtig du ihm bist!“

Der Chaosninja lächelte sie dankbar an und nickte.

„Du hast Recht! Ich sollte nicht an ihm zweifeln!“

„Das ist unser Naruto!“, rief Ino grinsend.

„Ist es sehr heiß, Natsu-chan?“, fragte das Oberhaupt besorgt.

Die Kleine schüttelte schnell den Kopf und erwiderte

„Nein, Papi! Mach dir keine Sorgen!“

Der Schwarzhäarige lächelte erleichtert und holte schnell ein paar neue Klamotten aus dem Rucksack, die er zur Sicherheit mitgenommen hatte. (Meine Tante macht das auch immer xD)

Als er sie umgezogen hatte, meinte er zufrieden

„Gut. Dann lass uns mal zurückgehen, ja?“

Die Kleine nickte zustimmend, sprang vom Wickeltisch runter, nahm ihren Papi bei der Hand und tapste zurück zum Tisch.

Als nur noch wenige Meter die beiden vom Tisch trennten, blieb Sasu plötzlich wie versteinert stehen und starrte entsetzt nach vorne. Besorgt blickte Natsumi ihren Vater an und fragte

„Papi? Was ist denn los?“

Er antwortete ihr nicht und das verstärkte ihre Angst noch mehr. Sie überlegte. Was konnte ihren Vater nur so geschockt haben, aber ihre Frage wurde auch schon beantwortet, als eine nervtötende, schrille Stimme durch ihre Ohren schallte.

„Habt ihr Sasuke-kun gesehen?!“

Erstaunt, dass jemand nur SO eine scheußliche Stimme haben konnte, schaute sie in diese Richtung und sah die hässlichste Peron, die sie je gesehen hatte in ihrem vierjährigen Leben.

Eine Frau, wenn man sie so bezeichnen konnte, stand an ihrem Tisch und hatte zerzauste, rosa Haare. Sie hatte einen extrem kurzen Rock, der ungewollte Einblicke ließ und trug dazu noch ein einzigartiges, kurzes Oberteil, der außer ihrer großen Oberweite, nichts verdeckte.

In der kleinen Uchiha stieg Übelkeit aus und sie wollte sich am liebsten übergeben, doch sie riss sich zusammen. Sie musste ihrem Vater bestehen, der wahrscheinlich wegen diesem ETWAS so schockiert ist.

„Nein, Sakura. Wir haben ihn nicht gesehen!“, entgegnete ihr Hinata gereizt und sah aus, als würde ihre Erzieherin dieser Frau am liebsten eine reinhauen.

«Halt...Sakura?!», dachte Natsumi erstaunt und dachte nach.

Plötzlich blinkte ein Licht in ihr auf und ihr Blick wurde seltsam finster.

Sasuke, der eben noch wie eine Statue rum gestanden hatte, zuckte unwillkürlich zusammen, als eine ungewöhnlich starke, dunkle Aura neben ihm aufloderte. Erschrocken riss er seine Augen auf, denn es war seine eigene Tochter, die diese Aura verbreitete.

Gerade als er sie fragen wollte, was los sei, rannte die Kleine los und schrie

„Du! Du bist doch diese SAKURA, die meinen Papi ärgert!“

Erstaunt fiel dem Oberhaupt die Kinnlade runter.

Auch den anderen am Tisch fiel nichts Besseres ein, als überrascht zu gucken. Die liebe, kleine, niedliche Natsu-chan ist auf einmal so aggressiv?! Waren sie alle etwa im falschen Film?

Sakura sah herablassend auf Natsumi nieder und antwortete arrogant

„Wer ärgert deinen Vater? Ich? Du hast mich wohl verwechselt! Als würde ich einen Mann anmachen, der eine Tochter besitzt! Mein Herz gehört nur Sasuke-kun!“

Natsumi hätte sich am liebsten die Ohren zugehalten. Wie konnte eine einzige Stimme nur so...ätzend sein? Doch sie wollte nicht nachgeben und rief

„MEIN Papi ist SASUKE UCHIHA!“

Das aus ihrem eigenen Mund zu hören, erfüllte sie irgendwie mit stolz, denn sie war die Tochter des berühmtesten Mannes in Konoha, doch diesen Gedanken schob sie schnell beiseite. Sie musste sich jetzt auf diese Sakura konzentrieren, die gerade SEHR dämmlich aussah.

„E-Er...hat eine Tochter?! Willst du mich verarschen? Er ist mit DEM da“, sie zeigte auf Naruto, der sie angewidert ansah, „verheiratet! Die beiden können keine Kinder bekommen! Zwei MÄNNER! Das ich nicht lache!“, sie lachte schrill und stupste die Blauhaarige an der Schulter.

Natsumi schlug ihre Hand weg und zischte wütend

„Fass mich nicht an! Wenn du mir nicht glaubst, dann frag ihn doch selbst! Ich bin Natsumi UCHIHA!“

Jetzt schaltete sich auch Sasuke ein, indem er seine Tochter zur Seite schob und ruhig meinte

„Es stimmt. Sie ist MEINE Tochter, Sakura.“

Seine schwarzen Augen zeigten gerade keine einzige Emotion. Sie waren kalt und dunkel. Sein Blick durchbohrte die Haruno nahezu, die ihn zitternd ansah.

„Nein! Du kannst keine Tochter haben, Sasuke-kun! Das ist UNMÖGLICH! Du...bist ein MANN!“, schrie die Rosahaarige überzeugt.

Der Schwarzhaarige seufzte genervt.

„Das weiß ich auch selbst. Natsumi wurde auch adoptiert.“

„Das...Das...ist echt...das LETZTE!“, erwiderte sie stockend und starrte seine Tochter besessen an.

„Du...Du bist an allem SCHULD!“, kreischte sie hysterisch und packte die Kleine hart am Arm.

Natsumi versuchte sich zu wehren, doch Sakura war einfach zu stark.

„Lass sie los!“, schrie Sasuke plötzlich los und ließ alles zusammen zucken. Selbst Natsumi, da sie ihren Vater noch sie SO erlebt hatte.

Naruto ahnte Schlimmes, denn er spürte schon die bedrohlich lodernde Aura seines Mannes aufsteigen. Sakura hatte einen furchtbaren Fehler begangen: Sie hatte seiner

Tochter wehgetan und so was duldete ein Uchiha nicht. Auch in dem Blondem war eine ordentliche Portion Wut aufgestiegen, doch sie war sofort verpufft und stattdessen hatte sich die Sorge um seine Tochter ausgebreitet, denn wenn Uchiha Sasuke wütend war, dann konnte er sich nicht mehr wirklich kontrollieren, doch er irrte sich gewaltig. „Natsumi. Geh zur Seite.“, sagte der Schwarzhaarige und blickte Sakura mordlustig in die Augen. Natsumi rührte sich aber nicht vom Stück. Entschlossen blickte sie ihren Vater an und rief

„NEIN!“

Nun waren alle Augen auf sie gerichtet. Was sollte das denn nun? Wollte sie ins Grab oder was?!

„Hör auf, Papi! Du...bist nicht du selbst!“, schrie sie und man konnte heraus hören, dass sie ihre Tränen unterdrückte.

Sie riss sich von Sakura los und rannte auf ihren Vater zu.

„Nein, Natsu-chan! Komm ihm nicht zu nahe!“, warnte sie Naruto besorgt und sprang von seinem Stuhl auf.

Verwundert blieb sie stehen und starrte ihren anderen Vater an.

„W-Was? Wieso nicht?“, fragte sie ängstlich.

„Weil er nicht er selbst ist...“, flüsterte der Blonde kaum hörbar.

„Hey! Was soll das denn jetzt werden?! Eine schnulzige Familiengeschichte oder was?!“, fragte Sakura auf einmal höhnisch rein und erntete böse Blicke.

„Sakura. Ich warne dich. Halte dich lieber raus!“, zischte der Chaosninja wütend.

„Wieso sollte ich?“, fragte sie und sprang daraufhin kreischend in die Luft.

Sie rieb sich das schmerzende Schienbein, wo Natsumi vor wenigen Momenten dagegen getreten hatte.

„Lassen sie meine Eltern endlich in Ruhe! Sie werden meinen Papi eh nie bekommen! Er hat meine dafür viel zu lieb!“, schrie Natsumi trotzig heraus und sah die Rosahaarige wütend.

„Du...wagst es...“, presste Sakura heraus, holte aus und wollte die Kleine schlagen.

Ängstlich wich Natsumi zurück, doch der Schlag wurde von einer starken Hand gestoppt, die Sakuras Arm eisern festhielt.

„Sakura...Wag es nie...und ich sage es dir...NIE WIEDER deine Hand gegen MEINE Tochter zu erheben! Hast du mich verstanden?!“, drohte Sasuke sehr wütend.

Seine dunkle Aura stieg wieder auf und füllte die ganze Atmosphäre des Kaffees.

Eingeschüchtert nickte die Rosahaarige scheu, riss sich los und rannte davon.

„Das wirst du mir büßen, Sasuke-kun! Eine so wunderschöne Frau wie mich einfach so abzuservieren!“, rief sie jammernd zurück.

Doch alle hatten sie bereits vergessen und sahen zu der Uchiha Familie rüber, die sich schweigend gegenüber standen.

„Oh Mann, Sa-chan!“ schimpfte Naruto schließlich halbherzig mit seinem Ehemann,

„Dass du dich aber auch nie zusammen reißen kannst!“

Der Schwarzhaarige grinste leicht und erwiderte Schulter zuckend

„Tut mir Leid, Na-chan, aber ich konnte doch nicht zulassen, dass man unserer Tochter wehtat!“

Die kleinste unter ihnen sprang ihrer Mami um den Hals und lachte glücklich.

„Jetzt sind wir sie ja los!“, rief sie grinsend.

Die beiden Eltern nickten leicht und setzten sich wieder zu den anderen.

So wurde der Tag doch noch schön...

\*drop\*

Tut mir so Leid, Leute!

Ich hab mal wieder ziemlich lange gebraucht...Hoffentlich seid ihr mir nicht sauer und hinterlasst mit ein kleines Kommi...?

\*unschuldig schau\*

\*sich verbeug\*

\*alles knuddel\*

Ich hab euch jedenfalls alle ganz doll lieb!

\*grins\*

Bis zum nächsten Kappi xD